

Wettergott brachte Laufamholz um den Sieg

TSV 1899 Röthenbach 1 : 1 SV Laufamholz

Am vergangenen Sonntag hieß es für die Mannschaft des SVL erneut zeigen, was man aus den ersten 3 Wochen Vorbereitung mitnehmen konnte. Da Trainer Oli Hertrampf in den ersten Wochen auf intensive Konditionsarbeit setzte, war es für die Blau-Weißen schier unmöglich ins Spiel zu finden. Die Beine waren schwer, die Oberschenkel machten zu und den ein oder anderen plagte noch der Muskelkater.

So war die erste Hälfte vor allem durch Aktionen der Gastgeber aus Röthenbach gezeichnet, die mit hohem Druck und aggressivem Pressing den Spielfluss der Laufamholzer zu unterbinden versuchten. In Minute 35 war es dann so weit. Patrick Mrkos hebelte quasi im Alleingang die Abwehrreihe der Gäste aus und erzielte mit einem platzierten „Schlenzer“ das 1:0 ehe es ohne weitere erwähnenswerte Aktionen in die Pause ging.

Halbzeit zwei sollte dann das genaue Gegenteil zeigen. Die Waden waren frei, der Muskelkater vergessen und so konnte man unbeschwert aufspielen. Man kombinierte stark und setzte den Gegner zunehmend unter Druck. Oftmals kam man gefährlich nah ans Tor des TSV, konnte aber keinen kühlen Kopf bewahren und scheiterte in letzter Instanz.

Nicht jedoch der ehemalige Röthenbacher Sascha Körnig. Durch hervorragenden Kombinationsfußball gelang der Ball zu Amet, der Körnig auf die Reise schickte. Einmal kurz den Sprint angezogen und schon befand sich Körnig allein vor dem Heimtorwart und schob gekonnt mit links zum längst überfälligen 1:1 ein.



Was konnte Laufamholz jetzt noch stoppen, fragte sich mit Sicherheit der ein oder andere mitgereiste Fan? Doch die Antwort kam schnell. Der Wettergott hatte wohl das letzte Wort und so musste Schiedsrichter Schneider die Partie in der 75. Minute unter- und anschließend sogar abbrechen.

Nichts desto trotz war es ein guter Test für den SV Laufamholz, der am kommenden Wochenende in die fränkische Schweiz ins Trainingslager fährt. Das dort erarbeitete kann dann am kommenden Sonntag, den 06.08.2017 um 16:00 bei Eintracht Süd unter die Lupe genommen werden.

Trotzdem mussten die Blau Weißen einen herben Rückschlag einstecken, da sich Abwehrchef Florian Prösl einen Bänderriss im Schulterbereich zuzog. Ihm wünscht natürlich „die Familie“ alles Gute und eine schnelle Genesung.